

**Karl Barth** «Kirche ist eigentlich eine Unmöglichkeit.  
Professor, Prediger, Provokateur Pfarrer kann man  
eigentlich nicht sein.» Ausstellung in der  
JA sagt – muss auch Universitätsbibliothek Basel  
energisch NEIN sagen» «Gott kann durch den russischen  
Kommunismus, durch ein Flötenkonzert, durch einen  
blühenden Frühling oder durch einen toten Hund zu uns reden.»  
etwas schwieriger Fall, der in mehr als einer  
Sicht der kollegialen christlichen Geduld  
dürftig ist, werde ich wohl immer bleiben.»



recht verstandene Göttlichkeit schliesst ein:  
seine Menschlichkeit.»

## Begleitprogramm zur Ausstellung

10.12.2018 | 16:00: Eröffnung des Karl Barth-Jahres und Verleihung des  
Karl Barth-Preises, Kollegiengebäude | Petersplatz 1  
10.12.2018 | 19:00: Eröffnung der Ausstellung | Universitätsbibliothek

Vorstellung aktueller biographischer Werke und Deutungen zu Karl Barth  
durch ihre Verfasser | Universitätsbibliothek:

09.01.2019 | 18.00-19.30: Prof. Dr. Christiane Tietz (Zürich)  
16.01.2019 | 18.00-19.30: Prof. Dr. Klaas Huizing (Würzburg)  
30.01.2019 | 18.00-19.30: Prof. Dr. Ralf Frisch (Nürnberg)

06.02.2019 | 18.00-19.30: Erinnerung und Ansporn. Zeitzeugen erzählen von  
Karl Barth. Impulsreferat von Pfr. Dieter Zellweger (Enkel Barths)

### Ausstellungsort

UB Hauptbibliothek | Schönbeinstrasse 18–20 | 4056 Basel  
Montag bis Freitag 8–22 Uhr | Samstag 9–19 Uhr

### Organisation und Kontakt

Universität Basel | Karl Barth-Zentrum für reformierte Theologie  
Nadelberg 10 | 4051 Basel | T +41 61 207 17 34  
barthzentrum-theol@unibas.ch

...dass auch das Lächeln und sogar das  
sehen seine Notwendigkeit und sein  
erlegenes Recht hat.» «Gott in der  
Fülle heisst nicht ein ganz Anderer,  
der mit uns nichts zu tun hat,  
sondern: der, der zu uns  
gekommen ist.» «Der  
christliche Ort ist über dem  
heutigen  
Gegensatz  
10.12.2018  
– 08.03.2019  
von Ost und West  
zu suchen.»  
oben Gottes



**Basler Beitrag  
zum internationalen  
Karl Barth-Jahr 2019**

Veranstalter:

**KARL BARTH  
ZENTRUM**  
für reformierte Theologie



**Universität  
Basel**

# **Karl Barth**

## **Professor, Prediger, Provokateur**

### **Ausstellung in der Universitätsbibliothek Basel**

**Der 1886 in Basel geborene Karl Barth gilt weltweit als der bedeutendste evangelisch-reformierte Theologe des 20. Jahrhunderts. Mit seinem umfangreichen Werk hat er internationale Wirkungen erzielt, die weit über die Grenzen seines Fachs, seiner Kirche und der Schweiz hinausreichen. Karl Barth war zugleich ein streitbarer Zeitgenosse. Bis zu seinem Tod im Jahre 1968 hat er sich in viele grosse kirchliche und gesellschaftliche Konflikte und Krisen des 20. Jahrhunderts mit theologischen Beiträgen eingemischt; und er wurde gehört!**

**Was bewegte Karl Barth? Warum wollte er kein Wissenschaftler im «Elfenbeinturm» sein, sondern nahm immer wieder Stellung zu aktuellen Themen? Wie sah sein persönliches Umfeld aus? Welche Ausstrahlung hatte sein Denken? Die Ausstellung macht dieses facettenreiche Basler Jahrhundertphänomen durch den Einsatz moderner szenografischer Mittel erfahrbar.**

**Projektteam:**

**Leitung:** Prof. Dr. Georg Pfeiderer, Vorsitzender des  
Karl Barth-Zentrums für reformierte Theologie

**Szenografische Gestaltung:** Pia Schwarz, Szenografin FH

**Wissenschaftlicher Kurator:** Dr. Matthias Gockel, Theologische Fakultät

**Archivarische Begleitung:** Dr. Peter Zocher, Karl Barth-Archiv

**Logistik:** Pfr. Beat Büchi, Karl Barth-Zentrum für reformierte Theologie

Mit Dank an:



Freiwillige Akademische  
Gesellschaft Basel

**SULGER-STIFTUNG**

Johannes-Oekolampad-Stiftung

